

Welches Geld für morgen?

Alfred Eibl, Attac

Johannes Priesemann, freischaffend

30. April 2021 – Geldgipfel 2021



Inhalt

- Das gegenwärtige Geldsystem ist
 - › ein Kreditgeldsystem
 - › krisenanfällig

- Unsere Forderungen / Ideen:
 - › Das Geld gehört uns allen – daher
 - sollten wir es alle verstehen
 - sollte muss es demokratisch organisiert und legitimiert sein
 - › Geld (Zahlungsverkehr) und Kredit trennen
 - › Kreditvergabe gemäß gesellschaftlicher Ziele steuern

- **Kapital – ein ebenfalls problematisches Thema – aber nicht hier und heute...!**

Giralgeld: Entstehung

- Giral-Geld entsteht durch Kredite der Banken an die Wirtschaftsakteure
- Ein vorausgehender Sparvorgang nicht notwendig
- Durch jede Kreditvergabe
 - › entstehen neue Forderungen und Verbindlichkeiten
 - › entsteht zunächst kein neues Vermögen, kein neuer Wert
 - › entsteht aber Kaufkraft
- Giralgeld ist Fiatgeld (Geld aus dem Nichts)
 - › ist aber nicht Nichts,
 - › ist Anspruch auf Bargeld (Zentralbankgeld)
 - › verschafft Zugriff auf Waren und Dienstleistungen
- Giralgeld fungiert daher als Geld, als Zahlungsmittel (mit einem Anspruch auf ein Pferd kann ich nicht reiten, mit einem Anspruch auf Geld aber zahlen, Schumpeter 1908)

- Das ist fundamental – gibt es hierzu Fragen?

Kreditgeld: Gelderzeugung

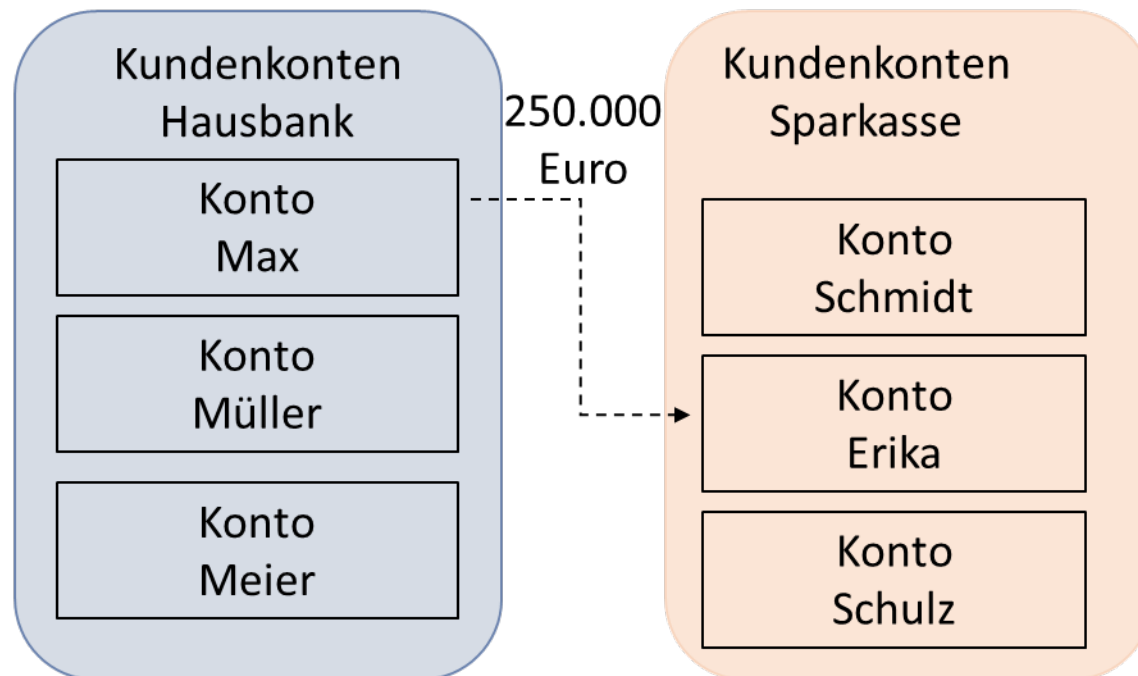
**Max bekommt von seiner Hausbank einen Kredit über
250.000 Euro**

Hausbank			
Aktiva		Passiva	
Vermögenswerte			Verbindlichkeiten
			Eigenkapital
Kredit an Max	250.000	250.000	Einlage Max

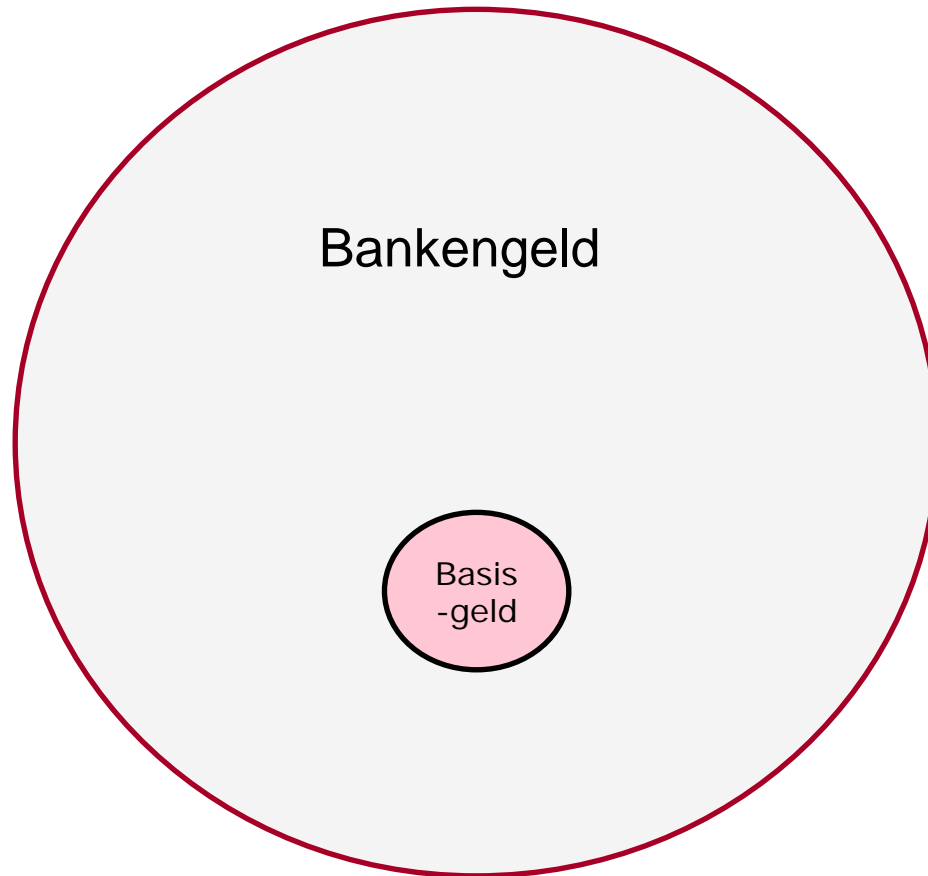
Max			
Aktiva		Passiva	
Girokonto	250.000	250.000	Kredit Hausbank

Passiva: Woher kommt das Geld
Aktiva: Wofür wird das Geld verwendet

Kreditgeld: Geldtransfer



Bankengeld / Zentralbankgeld



Basisgeld (M0):

Banknotenumlauf:

1,3 Bill. €

Reserven:

1,8 Bill. €

Zusammen rund

3,1 Bill. €

Bankengeld (M3)

Geld auf Konten
mit Kündigungsfrist
bis zu 2 Jahre:

13 Bill. €

(Zahlen Eurozone
Ende 2019)

Kreditgeld: Banken im Zentrum

- Mit einem Kredit wird die umlaufende Geldmenge erhöht
- Banken können für Kredite werben (niedrige Zinsen), aber niemandem einen Kredit aufzwingen
- Andererseits Kreditvergabe nach Bonitätsprüfung:
 - › Kredit-Tragfähigkeit = Bewertung Geschäftsplan
 - › Absicherung durch Sicherheiten
- Damit ergibt sich die Geldmenge aus
 - › Kreditnachfrage &
 - › Kreditgewährung
- **Banken sind die entscheidende Instanz bei der Veränderung der Geldmenge**

Geldpolitik: Geld, Kredit und Zinsen

- Aufgabe der Geldpolitik (Zentralbank): Geldstabilität
- Geldmenge durch Zentralbank kaum steuerbar
- Steuerinstrument nur noch: Preis des Geldes
- Zinssatz der Zentralbank plus Zinsmarge der Bank bestimmt Mindestzins für Kreditvergabe und damit für profitable Investitionen
- Erhöhung/Senkung Zinssatz durch Zentralbank erhöht/senkt Anforderung an profitable Geschäftspläne
 - › Erwartung dadurch Kreditvergabe zu steuern
 - › Erwartung dadurch Konjunktur & Inflation zu steuern
 - › „Bremsen“ einfacher als „Gas geben“
 - › Erkenntnis: Unternehmer investieren nicht bei niedrigen Zinsen, sondern bei guten Umsatzerwartungen

Zentrales Krisenproblem

- Unser Geld ist vor allem von Banken erzeugtes Geld
 - › Banknotenumlauf: 1,3 Billionen Euro
 - › Bankengeld (M3): 13 Billionen Euro (Euro-Zone)
- Bankenkrise ist daher nicht nur Kreditkrise, sondern immer auch
 - › Krise des Zahlungsverkehrs
 - › Krise für Bankkunden (das sind sehr viele)
- In der Regel daher
 - › Materielle und politische Rettungskosten
 - › geringer als Insolvenzkosten
- Folge trotz aller gegenteiligen Versprechungen: Banken werden immer wieder gerettet

Währung und Geld: Die ganze Familie

- › Bargeld
- › Reserven (Buchgeld der Zentralbank)
- › Digitales Zentralbankgeld (CBDC – Central Bank Digital Currency)
- › Währungsswaps unter Zentralbanken (zur Liquiditätssicherung)
- › Sonderziehungsrechte über den Intern. Währungsfonds (Zugriff auf Fremdwährungen der IWF-Mitglieder)

-
- › Giralgeld
 - › Geldmarktfondsanteil

-
- › Stablecoin
 - › DIEM (bisher LIBRA)

-
- › Kryptocurrency
 - › Komplementärgeld (Regionalgeld z.B. Chiemgauer)

Geldeigenschaften

Geld ist, was als Geld 'funktioniert'

- Tausch-/Zahlungsmittel
- Rechengeld
- Wertaufbewahrungsmittel

Eigenschaften:

- › Akzeptanz
- › Wertstabilität
- › Teilbarkeit
- › Übertragbarkeit
- › Anonymität
- › und anderes

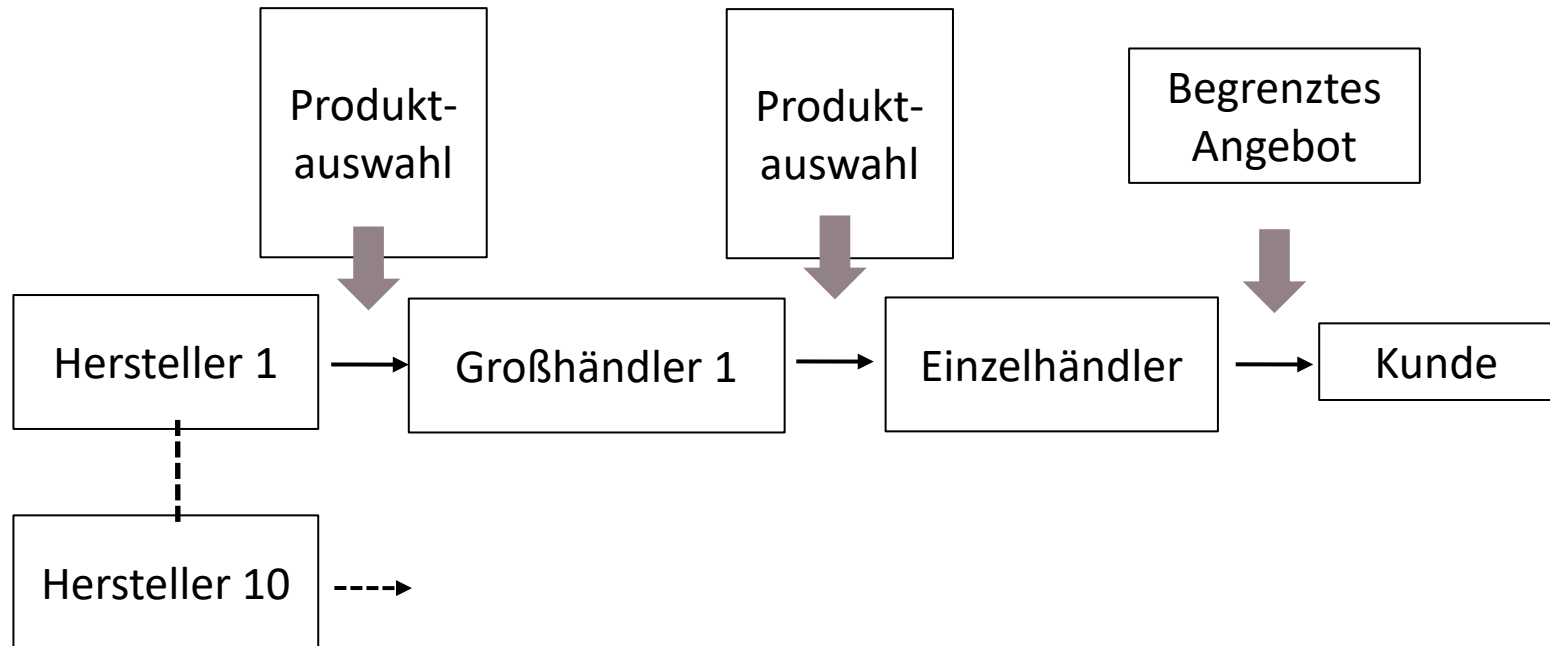
■ Geld und seine Kosten:

- › Bezahlen **kostet** Geld: Ca. 1% des BIP
- › Geld ~~bringt~~ brachte Geld
- › Unsere Zentralbank legt heute für das Geld Geld drauf

■ Geld und Daten:

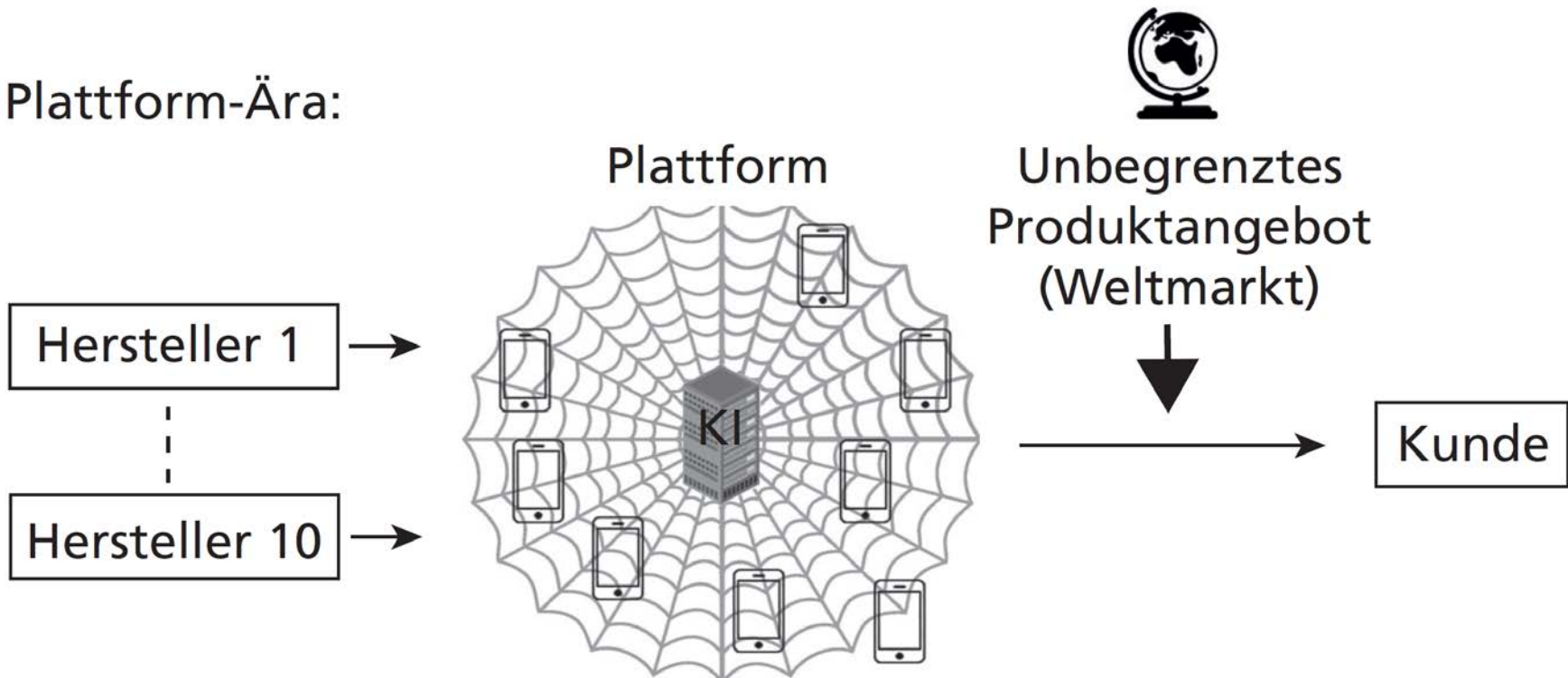
- › Bezahlen liefert wertvolle Verhaltensdaten
- › Das galt schon beim (kostenlosen, subventionierten) Girokonto
- › Das gilt insbesondere für die Angebote der Digitalkonzerne
 - Verhaltensdaten lassen sich gewinnbringend verkaufen
 - Im Netz sind wir im Netz
 - Plattformen und FinTechs machen nicht nur Banken platt
- › Wir bezahlen mit Wissen über uns
(Facebook kennt uns besser, als unser Partner)

Warenstrom bisher



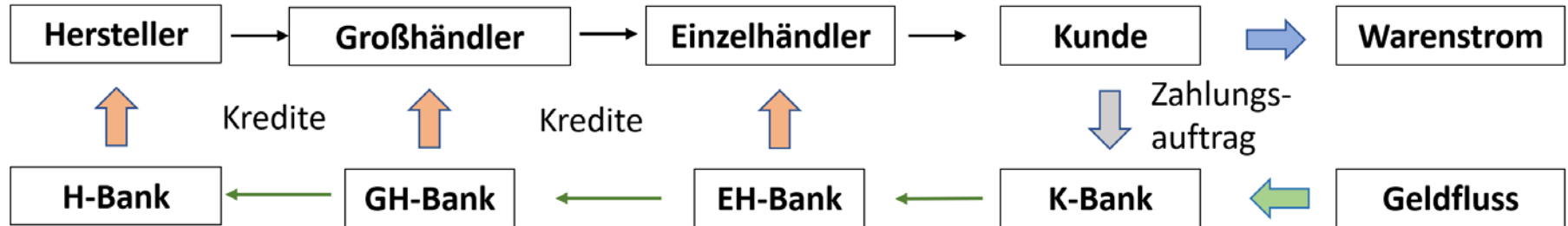
Vorteile der Plattformökonomie

Plattform-Ära:

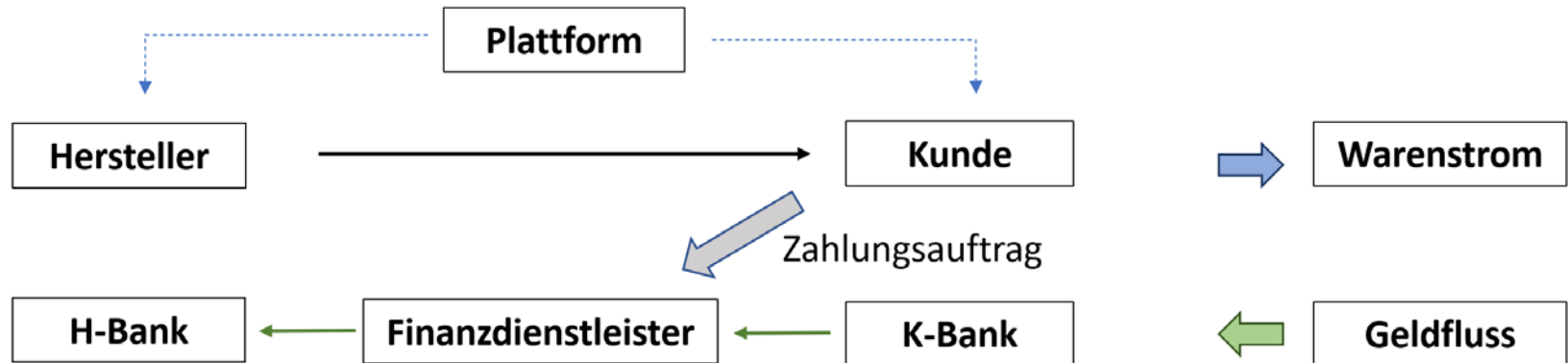


Vorteil Plattform bei Warenstrom und Geldfluss

Bisherige Situation:

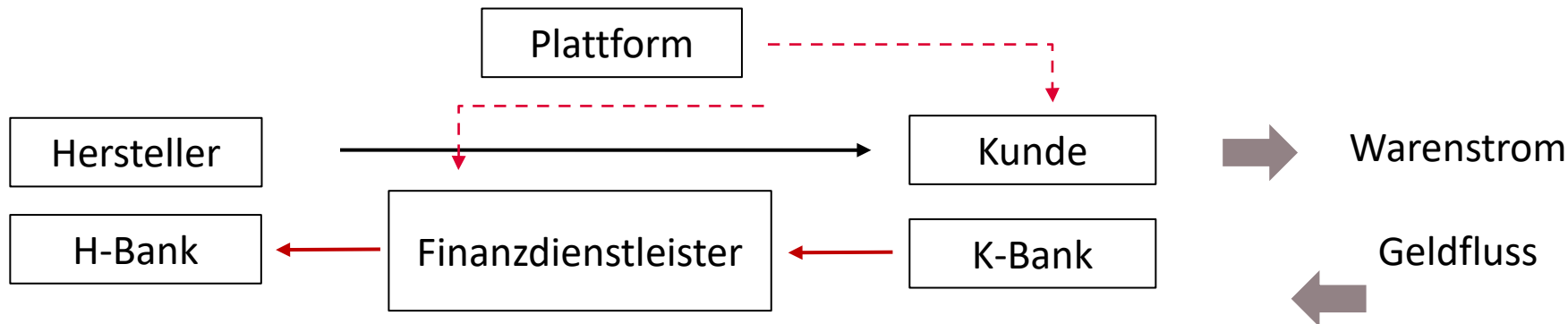


Plattform Situation:

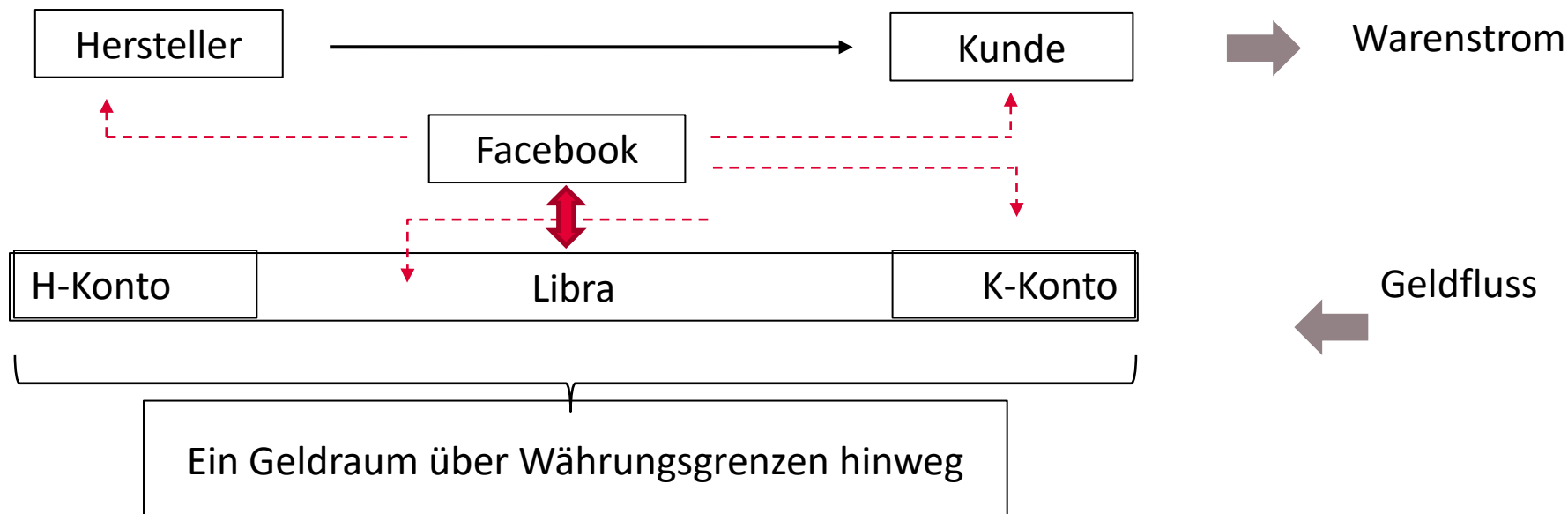


Vorteil DIEM (Facebook)

Plattform Stufe I



Plattform Stufe II: DIEM



Warum Diem

- Vorteile für Facebook (klassisch):
 - › Weitere Nutzer
 - › Bessere Kenntnis Nutzerverhalten, Nutzereinkommen damit
 - › Mehr Werbeeinnahmen, Einflussmöglichkeiten und Macht über Menschen
 - › Bessere Einschätzung der Kreditwürdigkeit

- Vorteile für Diem-Association (Geld Herausgeber)
 - › Zinseinnahmen durch Geldschöpfung (Seigniorage)
 - › Geldpolitik

- Wirtschaftskonkurrenz China – USA auch beim Geld
 - › Alternative zu WeChat, AliPay
 - › Stärkung Dollar gegen Renmimbi

Diem: Nutzen für die Kunden

- Bequemlichkeit: Das Smartphone reicht!
- Allgegenwärtigkeit: Immer und überall (24/7, ww)
- Netzwerk: Alle meine Freund nutzen es auch
- Übertragung Kunde zu Kunde (peer to peer)
von Kleinbeträgen mit Kryptotechnik
(ohne Bank / Kontozugriff)
- Kosten: Sehr gering
- Geldtransfer über Währungsgrenzen
mit viel geringeren Gebühren gegenüber jetzt
- Geldstabilität: Attraktiv für Menschen in
 - › Ländern ohne Bankeninfrastruktur
 - › Schwachwährungsländern

- Zentralbanken sind aufgewacht
 - › Diem stellt Bedrohung für das gesamte bisheriges Geldsystem dar
 - › Banken werden überflüssig
 - › Zahlungsvorgänge undurchschaubar
 - › Konjunkturpolitik mit Geld wird vereitelt
- Neue unkalkulierbare Unsicherheiten
- Reformvorschläge häufen sich
- Ziele der Zentralbanken:
 - › Aufrechterhaltung Steuerungs- und Kontrollfunktion
 - › Alternative zu Facebook im Zahlungsverkehr
 - › Weitere Kooperation mit dem Bankensystem

Attac-Position

- Währungssystem ist öffentliches Gut
- Gelderzeugung nur durch Zentralbank
- Zugang zu digitalem Zentralbankgeld für alle
- Aufrechterhaltung dezentrales Bankensystem mit Sparkassen und Genossenschaftsbanken
- Öffentliche Kontrolle von Geld und Zahlungsverkehr
- Bargeld uneingeschränkt aufrechterhalten

- Basis dafür:
 - › Kostenloses Gelddepot statt Girokonto mit vergleichbaren Funktionen
 - › Europäisches Zahlungsdienstesystem (Infrastruktur einheitlich – Nutzung dezentral)
 - › Datenschutz

Zentrale Forderung zur Reform

- Zentralbank und Bankensektor ermöglichen Zentralbankgeld auf Depotkonten zu übertragen
- Damit können alle sicheres Zentralbankgeld nutzen
 - › in Form von Bargeld für Zahlungsvorgänge in der realen/analogen Welt
 - › in Form von digitalem Zentralbankgeld für Zahlungsvorgänge in der digitalen Welt (Internet)
- Jeder Bürger muss Zugang bekommen zu sicherem Geld (Zentralbankgeld, high powered money)
 - › wie bisher in Form von Münzen und Noten
 - › sowie der technischen Entwicklung angemessen, in Form von digitalem Geld
- Bargeld muss erhalten bleiben
 - › ohne Einschränkungen
 - › ohne zusätzlichen Gebühren

Umwandlungsvorgang

- Umwandlung von Giralgeld in digitales Zentralbankgeld erfolgt wie eine Auszahlung von Bargeld am Geldautomat und ist rechtlich gleichgestellt
- Kundin überweist Geld von ihrem Giralgeldkonto auf ihr Zentralbankgeldkonto wie bei einer Geldübertragung auf ein Sparkonto
- Das Geld auf ihrem Zentralbankgeldkonto ist dann nicht mehr Giralgeld sondern Zentralbankgeld
- Damit nicht nur Anspruch auf Bargeld, sondern
 - Eigentum an sicherem Zentralbankgeld
 - Geld außerhalb der Bankbilanz
- Das digitale Zentralbankgeld wird wie Giralgeld von der Bank verwaltet.

Vorteile des digitalen Zentralbankgeldes

- Trennung von Geld und Kredit
 - › Bankenkrisen / Bankenzusammenbruch
 - betrifft nicht mehr den Zahlungsverkehr
 - gefährdet nicht mehr das Geld auf dem Girokonto
- Kritische Funktion der Einlagensicherung wird klarer
 - › Verleitet zum Risiko der Kunden (Greensill)
 - › Damit Konkurrenznachteil und teuer für stabil wirtschaftende Banken
 - › Umfasst nur 0,8% der Einlagen
 - › In Krisen staatl. Unterstützung notwendig
 - › Aufklärung der Kunden über Risiken von Bankeinlagen notwendig
- Zentralbank erhält
 - › Geldschöpfungsmacht und
 - › Kreditlenkungsmacht zurück
 - › Zinsgewinne fallen der Zentralbank zu

Geld und Krise: Ohne Staat geht es nicht – und ohne uns alle kein Staat

- Der Staat “garantiert” die private Geldschöpfung
 - › mit seiner Rechtsordnung,
 - › mit Bankenaufsicht,
 - › mit Zentralbank
 - › Zwang zur Einlagensicherung
- Gerät das Finanzsystem ins Wanken, springt der Staat ein
- So geschieht es in der Corona-Pandemie:
Kreditausfallsicherung zu 100%
- Schlussfolgerung: Mehr politische und demokratisch legitimierte Einflussnahme bevor es zu Krisen kommt

Unsere Forderungen für das Finanzsystem in Dienste der Gesellschaft:

- Mensch und Natur förderlich
- Stabil
- Demokratisch kontrolliert

Das Finanzsystem der Zukunft: Für Mensch und Natur förderlich

- Sicheres Geld durch
Trennung Zahlungsverkehr / Kredit
 - › Zentralbankgeld auf unsere Konten
 - › Weniger Finanzialisierung
(Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand:
Infrastruktur, z.B. Wasser)
- Realinvestitionen statt Finanzkasino
und Aufblähung Vermögenspreise
- Kreditvergabe nach sozial-ökologischen Kriterien
(z.B. Green Quantitative Easing)
- Finanz- und Börsensystem effektiv besteuern
mittels Finanztransaktionssteuer FTT

Das Finanzsystem der Zukunft: **Stabil**

- Weniger Finanzialisierung:
Umlagesysteme statt kapitalbasierte Altersvorsorge
- Sicherer Zahlungsverkehr mit Eurokonten
- Direkte Sparmöglichkeiten mit Staatspapieren
- Einfachere Strukturen: Trennbanken
- Vielfältige Strukturen statt nationale Champions
(too big to fail)
- Höhere Risikoabsicherung: Eigenkapital > 20%
- Mehr Reserven: Rettungsfonds der Branche,
keine Steuergelder für Bankenrettung
- Finanzmarkt-TÜV:
Hochrisikospekulation untersagen, z.B. Leerverkäufe
- Finanztransaktionsteuer
- Finanzkasino wie andere Wetteinrichtungen besteuern

Das Finanzsystem der Zukunft: **Demokratisch kontrolliert**

- Einfache, klare Regulierung
- Regulierung Schattenbankenbereich
- Keine Schlupflöcher (Steueroasen, Steuerbetrug)
- Effektive Kontrolle
- Mehr Information an die Öffentlichkeit (Transparenz)
- Rechenschaftspflicht der Unternehmen erweitern
- Parlamentarische Bestellung der ZB-Mitglieder
- Begrenzung Lobbyismus (z.B. keine Drehtür beim Wechsel zwischen Politik / Finanzwirtschaft)

Die Langfassung



Johannes Priesemann / Alfred Eibl

Das Geld gehört uns allen!

Statt PayPal, »Libra«, AliPay: Alternativen zur digitalen Überwachung und Kontrolle
AttacBasisTexte 58

128 Seiten | 2020 | EUR 9.00

ISBN 978-3-96488-049-9

1  In den Warenkorb

<https://www.vsa-verlag.de/nc/detail/artikel/das-geld-gehoert-uns-allen/>

